

Der im Voraus zu zahlende Abonnements-Beitrag beträgt nicht mehr. Sonntagsbeilage: pro Jahr 360. 3.40, p. Halbjahr 180. 1.70, p. Quartal 90. 85. pro Woche 17 Kop. Mit Postversendung: p. Quartal 2.25, p. 3.60. Preis der einzelnen Nummer 3 Kop., mit der Sonntags-Beilage 10 Kop.

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Straße Nr. 15.

Filiale der Expedition in Lodz, Petrikauerstr. 146 in der Buchhandlung von H. Horn.

Telephon Nr. 271.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gelappten Nonpareilzeile oder deren Raum 20 Kop. und auf der 6-gelappten Inzeratenzeile 8 Kop., für das Ausland 50 Bfg., resp. 20 Bfg. Reklamen: 50 Kop. pro Pettizeile oder deren Raum. — Inserate werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- und Auslandes angenommen.

9. Jahrgang.

Freitag, den (29. Oktober) 11. November 1910.

Abonnements-Exemplar.

Lodzzer Zentral-Zahn-Klinik

Petrikauer-Straße Nr. 86, im Hause Peterfilae, Telephon 1479. Empfang nur von diplomierten Zahnärzten. Kollaboration unentgeltlich. Plombieren Frau für Zähne 45 Kop. Zahnziehen ohne Schmerzen. Die Kabinets sind mit elektrischen Einrichtungen ausgestattet. Ganz Gebisse von 28 Zähnen kosten 16 Rbl. 80 Kop. Für langjährige Dauer wird garantiert Reparaturen und Umarbeiten gebrochener Kautschuk- und Goldplatten auf der Stelle.

Sonabend, den 12. November a. c.:

HASOMIR SOLISTEN-ABEND.

Solist Herr E. Kreinowicz (Violine) unter gest. Mitwirkung des Fel. Lianne de Zawadzka (Gesang) und des Herrn Prof. Stanislaw Nirstein (Klavier).

Promenaden-Straße 21.

Anfang 8 1/2 Uhr abends. — Billets von 60 Kop. bis 1.50 zu haben täglich von 11 Uhr früh bis 10 Uhr abends in der Vereinsloge. Für Mitglieder u. deren Familien 33 1/2 % Rabatt.

Ein Färber-Meister

für Strich, Garn und lose Wolle, mit Realschulbildung, welcher in einer der größten Lodzer Fabriken 5 Jahre in der Färberei als Praktikant, dann als Gehülfe des Meisters beschäftigt war, nachdem eine höhere Färbereischule in Deutschland absolviert und in der Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning in Göditz a. M. praktisch tätig gewesen, gegenwärtig auswärts in einer größeren Färberei als Färbermeister in ungehindeter Stellung.

wünscht in Lodz od. Umgegend Stellung anzunehmen.

Beste Zeugnisse und Referenzen zur gefl. Verfügung. Offerten unt. Nr. 3. 1910 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 11948

Ein großer Laden

mit drei Eingängen ist ab 1. Januar 1911 zu vermieten. Näheres im Komptoir von Gebr. Eisenbraun, Petrikauerstr. 68. 12111

Wie rasch sich die Fläche des deutschen Grundbesitzes vergrößert, beweist die Tatsache, daß im Jahre 1909 von den örtlichen Autoritäten 1039 Deutschen die Erlaubnis erteilt worden ist, im Gouvernement Wolhynien 21.598 Dessjatin Land zu kaufen, während in der dreijährigen Periode 1902 — 1904 (nach Aufhebung des Gesetzes vom 1. November 1886) Personen derselben Nationalität nur die Erlaubnis zum Ankauf von 1430 Dessj. Land gegeben worden ist.

Laut Daten der Volkszählung vom Jahre 1897 gab es im Gouvernement Wolhynien 146.000 russische Untertanen, welche die deutsche Sprache als ihre Muttersprache bezeichneten und sich mit Landwirtschaft beschäftigten.

In Anbetracht dessen, daß alle diese deutschen Ansiedler mit unbedeutenden Ausnahmen sich durch große Energie, Kenntnisse und relative Wohlhabenheit auszeichnen und daß sie durch die Gemeinsamkeit ihrer nationalen Interessen zusammengefaßt sind, muß man zum Schluß gelangen, daß in dieser eng aneinandergerückten Masse die unbegrenzte Möglichkeit einer weitgehenden Entwicklung ihrer Kräfte liegt.

Wenn aber bis zu der im Jahre 1905 erfolgten Aufhebung des Gesetzes vom 1. November 1886 die Schwachheit der herrschenden beschränkenden Gesetzgebung im Diskretionsrecht der örtlichen Gewalt ein Gegengewicht hatte, welche nach Ermessen den Ankauf von Land im Südwestgebiet gestatten oder nicht gestatten konnte, so ist die Regierung gegenwärtig vollständig der Möglichkeit beraubt, den Kampf mit der ausländischen Kolonisierung Wolhyniens fortzusetzen und die staatlichen Prinzipien durchzuführen, von denen sie sich bisher hat leiten lassen.

Diese Erwägungen lassen es notwendig erscheinen, daß die auf Grund des am 19. März 1895 Allerhöchst bestätigten Beschlusses des Ministeriums geschaffenen temporären Bestimmungen über die Ansiedlung von Personen nicht-russischer Abstammung im Gouvernement Wolhynien einer Revision unterzogen werden.

Weiter erkennt es P. A. Stolypin für notwendig, sich nicht darauf zu beschränken, den ausländischen Ansiedler russischer Untertanschaft und den Einwanderern aus dem Weichselgebiet mit ihren männlichen Nachkommen in absteigender Linie nicht-orthodoxen Glaubensbekenntnisses nur das Recht des Erwerbes unbeweglichen Eigentums außerhalb der Städte zu entziehen, — er will auch die Rechte der erwähnten Personen hinsichtlich der Wacht solcher Länder einschränken. Hierbei erscheint es jedoch angemessen, einige Kategorien von Personen von der Wirkung dieser einschränkenden Bestimmungen auszuschließen, welche, obgleich sie unter die allgemeinen Bestimmungen des Gesetzes als ausländische Ansiedler russischer Untertanschaft und Einwanderer aus dem Weichselgebiet klassifizieren, dennoch nicht zur Zahl der für die Ansiedlung im Südwestgebiet unwillkürlichen Elemente gehören.

Vor allen Dingen erscheint es unzweifelhaft, daß unter die Wirkung des projektirten Gesetzes die ruthenischen Galizier orthodoxen Bekenntnisses als uns dem Glauben, der Nationalität und der Sprache nach verwandt, nicht zu stellen sind. Ferner ist dieses Gesetz nicht auf die tschechischen Ansiedler russischer Untertanschaft zu erstrecken. Zu diesem Schluß gelangt P. A. Stolypin auf Grund des am 18. März 1873 Allerhöchst bestätigten Gutachtens des Ministerkonkultes, durch das im Südwestgebiet Tschechen angesiedelt werden, „weil sie das Vertrauen gerechtfertigt haben, welches die Regierung in sie bei ihrer Ansiedlung im Gebiet zeigte.“ Diese Personen sind beim Kauf von Gütern von polnischen Gutbesitzern von der Zahlung der Korrelationsgebühren befreit und hinsichtlich des Güterkaufes Personen russischer Abstammung gleichgestellt. Da nun im Gesetz vom 19. März 1895 von der Aufhebung der gesetzlichen Bestimmungen vom 18. März 1873

nicht die Rede ist, so folgt daraus, daß sie der Wirkung des ersten der genannten Gesetze nicht unterstehen. Das so weit gehende Recht der tschechischen Ansiedler russischer Untertanschaft hinsichtlich des Ankaufes ist jedoch einzuschränken und das uneingeschränkte Recht ist nur solchen Personen zu gewähren, die seit ihrer Geburt orthodoxen Glaubens sind.

Ferner erkennt es der Minister des Innern für notwendig, die Wirkungen der einschränkenden Bestimmungen umso mehr auch auf die aus dem Weichselgebiet eingewanderten Personen polnischer Nationalität auszubehnen, als diese Personen in besonders engen und regen Beziehungen zu ihren Stammesgenossen im Partum Noten stehen. Gleichzeitig erscheint es notwendig, darauf hinzuweisen, daß den erwähnten Einschränkungen auch die aus dem Weichselgebiet eingewanderte russische, von Geburt orthodoxe Bevölkerung der Gouvernements Lublin und Siedlee nicht unterliegt.

Für die sofortige Realisierung der vorstehenden Maßnahmen eintretend, ist P. A. Stolypin gleichzeitig der Ansicht, daß diese Maßnahmen auch auf die benachbarten Gouvernements Kiew und Podolien auszudehnen sind, da, wenn diese Gouvernements vor dem starken Zugange der aus Wolhynien zu erwartenden ausländischen Ansiedler nicht geschützt werden sollen, in ihnen eine starke Zunahme des ausländischen Landbesitzes zu erwarten ist. Infolgedessen erkennt es P. A. Stolypin für notwendig, die Wirksamkeit des am 19. März 1895 Allerhöchst bestätigten Gutachtens des Ministerkonkultes auch auf die Gouvernements Kiew und Podolien auszudehnen, wobei diese Bestimmungen nicht auf Personen russischer Nationalität zu erstrecken sind, die seit ihrer Geburt rechtgläubig sind und aus den Gouvernements Lublin und Siedlee nach den Gouvernements Kiew, Podolien und Wolhynien überfiedelt sind, sowie auf ausländische Ueberiedler, welche die russische Untertanschaft angenommen haben, russischer oder tschechischer Nationalität sind und von Geburt an sich zur rechtgläubigen Konfession bekannt haben.

Der neue Kongress.

New York, 10. November.

Das Repräsentantenhaus zählt nach dem jetzt vorliegenden Gesamtergebnisse der gestrigen Wahlen 212 Demokraten, 177 Republikaner und 2 Sozialisten. Von den 26 Gouverneuren der Union sind jetzt 13 Mitglieder der demokratischen Partei, die bei den vorliegenden Wahlen nur 8 ihrer Gouverneurskandidaten durchgebracht hatte. Der Wahlsieg der Demokraten erstreckt sich über das ganze Land. Auch im Bundesrat haben sie zwölf Sitze erobert, und damit ist in diesem Hause die republikanische Majorität so weit reduziert, daß die progressive Gruppe mit Unterstützung der Demokraten in allen wirtschaftlichen Fragen maßgebend sein wird. Die Wahlen bedeuten eine Verwirklichung des letzten Artikels in schärfster Form und einen Protest gegen die Lebensmittelpreiserhöhung, der die Republikaner hilflos gegenüberstanden. Inwiefern, wie vielfach behauptet wird, Theodore Roosevelt bei den Wahlen eine persönliche Niederlage erlitten hat, ist derzeit nicht zu überblicken. Daß sein eigener Staat New York alle zur Wahl stehenden Mitglieder der Demokraten anbetraut hat, schränkt seine Aussichten auf eine eventuelle neuerliche Nominierung für die Präsidentschaft wesentlich ein. Unter dem Druck des gestrigen Wahlergebnisses erscheint die Wiederannahme der Tariffrage als zweifellos. Das Programm einer nach Gruppen vorzunehmenden Revision durch Sachverständigen wird auch von demokratischer Seite vielfach befürwortet. Es ist bedeutungsvoll, daß die Größe des demokratischen Wahlsieges nur möglich war, weil überall zahlreiche Republikaner auf diese Weise gegen die Korruption der Zeitung ihrer eigenen Partei protestierten. Die Ergebnisse in Iowa, Kansas und Pennsylvania haben selbst

Die Warschauer General-**Russischen Gesellschaft zur Versicherung von Capitalien und Renten „Shisnj“ (Жизнь)** gegründet im Jahre 1835

beehrt sich zur allgemeinen Kenntnis zu bringen, dass sie die Lodzer Agentur mit dem Inkassorecht

Herrn Konstanty Jasiński

(Mikołajewska-Strasse 25)

anvertraut hat, der auch gleichzeitig zum Organisations-Inspektor ernannt wurde.

Tüchtige Agenten können sich gegen hohe Provision melden.

11886

Suche für Moskau

Wigogne- u. Abfall-Garn.

Prima Käufer. Gest. Offerten sub „Nr. 58.897“ an die Central-Annoncen-Exp. L & E. Metz & Co., Moskau erbeten. 12113

Dr. J. Krukowski

Gegienianastraße Nr. 4.

Kunnen - Krankheiten.

Zahnarzt R. Saurer

ist täglich selbst zu sprechen.

Petrikauer-Straße Nr. 6.

Der Motivebericht zur Kolonistenvorlage.

Dem Gesetzentwurf über „Veränderung der temporären Vorschriften für die Ansiedlung von Personen nicht-russischer Abstammung im Gouvernement Wolhynien“ geht, wie bekannt, ein Motivenbericht voraus, in dem die Anschauungen des Präsidenten des Ministerkonkultes und Ministers des Innern P. A. Stolypin zum Ausdruck kommen. Diesen Motivenbericht, der jetzt von den Verh. Bed. wörtlich abgelesen wird, entnehmen wir nach der „Reb. Btg.“ nachfolgende Stellen.

Der Minister findet vor allen Dingen, daß entsprechend der Kardinalaufgabe der Staatsgewalt in den Grenzmarken das Wachstum der russischen Staatsmacht zu fördern und die Bevölkerung im Sinne vortrefflicher russischer Prinzipien zu steigern, die Regierung die direkte Pflicht hat, mit allen zugänglichen Mitteln den Einfluß zu vergrößern, der diesen Kardinalprinzipien feindlich ist.

Von diesem einzig richtigen Gesichtspunkt die gegenwärtige Lage der ausländischen Kolonisierung des an der Grenze gelegenen Gouvernements Wolhynien betrachtend, wo über 9 p. H. des ganzen außerstädtischen Landes bereits in die Hände von Ausländern, vorzugsweise preussischer Abstammung, welche die russische Untertanschaft angenommen haben, übergegangen ist, wobei die Fläche des ausländischen Grundbesitzes, besonders in den letzten Jahren, mit ungewöhnlicher Geschwindigkeit stetig wächst, — erklärt P. A. Stolypin eine solche Erscheinung nicht nur für unerwünscht, sondern auch für höchst gefährlich: „Wie die ständige Beobachtung der in Ausländer Besitz befindlichen Ansiedler deutlich dargelegt hat, tritt bei ihnen, trotz ihres langjährigen Aufenthaltes in den Grenzen Auslands nicht das Bestreben zutage, sich mit der sie umgebenden Bevölkerung zu verschmelzen.“

Langjährige Erfahrung beweist, daß die ausländischen Ansiedler nur formell als russische Untertanen betrachtet werden können, während sie

tatsächlich nach ihren politischen Ueberzeugungen, ihrer Sprache, ihren Sitten und ihrer Religion vollständig zu ihren jenseits der Grenze befindlichen Stammesgenossen und zu den Zentren ausländischer Zivilisation hinneigen.

Diese außerordentliche Entfremdung der Kolonisten der russischen Bevölkerung gegenüber gestattet es natürlich nicht, in ihnen ein Element zu sehen, das für die Befriedung der Grenzgebiete erwünscht wäre, wenn auch eine ungeheurer große Zahl dieser ausländischen Ansiedler der russischen Untertanschaft angehört.

Die Unmöglichkeit, sich durch die formelle Zugehörigkeit zur russischen Untertanschaft bei Beurteilung des Grades der Zuverlässigkeit dieser Ansiedler im Hinblick auf ihre Ergebenheit gegen die russischen Staatsprinzipien leiten zu lassen, wird auch noch durch die Erwägung erhärtet, daß als Antwort auf die bei uns eingeführten beschränkenden Bestimmungen für Ausländer die deutsche Regierung sofort das Gesetz über die doppelte Untertanschaft erließ, kraft dessen ein Deutscher, der die russische Untertanschaft angenommen hat, deutscher Reichsangehöriger bleibt.

Dieser Umstand im Zusammenhang mit dem von der germanischen Rasse an den Tag gelegten Bestreben, die deutsche Kolonisierung zu einem System der friedlichen Eroberung der Nachbarländer auszugestalten, was bereits in genügender Weise in den slavischen Grenzprovinzen Oesterreichs zutage getreten ist, — läßt keinen Zweifel darüber, daß die Frage der ausländischen Kolonisierung Wolhyniens eine große allgemeine staatliche Bedeutung hat.

Wenn es in früheren Jahren auch für möglich befunden worden ist, die Beschränkung für den Grundbesitz des größten Teils der ausländischen Ansiedler anzuhoben, um unliebsame Schwankungen im wirtschaftlichen Leben des Gebietes zu vermeiden, so können jetzt, wo sich der Umfang einer verstärkten Kolonisierung des Landes durch Ausländer herausgestellt hat, solche Erwägungen ökonomischen Charakters keine entscheidende Bedeutung mehr haben.

Schließlich muß auch auf den Umstand hingewiesen werden, daß die unternehmenderen und wirtschaftlich stärkeren ausländischen Kolonisten bei der gegenwärtigen Lage der Dinge im Kampf um das Land nicht nur die örtliche Bauernschaft besiegen, welcher die Gefahr droht, nach Sibirien verdrängt zu werden, sondern auch die eingewanderten Tschechen und Galizier, was aus den Informationen zu ersehen ist, die vom Generalgouverneur von Kiew, Podolien und Wolhynien vorgestellt worden sind.

Die früher erlassenen temporären Vorschriften haben den deutschen Kolonisten die Möglichkeit freier Konkurrenz gegeben und haben für die Erweiterung der Fläche ihres Grundbesitzes die günstigen Bedingungen geschaffen. Wie aus den vom Generalgouverneur von Kiew, Podolien und Wolhynien vorgestellten Angaben zu ersehen ist, sind tatsächlich während der letzten drei Jahre alle Neuankäufe von Land fast ausschließlich von deutschen Kolonisten ausgeführt worden.

Zuländische Nachrichten.

St. Petersburg.

Eine Forderungsklage zugunsten eines Kindes gegen eine Wohltätigkeitsgesellschaft. Ein Fall von höchstem Interesse, der in unserer Gerichtsprozedur vielleicht einzig dastehet, gelangte in Petersburgs Bezirksgericht zur Verhandlung.

Moskau. Als Kandidat auf den durch den Weggang L. A. Kossos freigewordenen Posten eines Direktors des Kaiserlichen Mikroskopiums wird der Professor des Zivilrechts, Gehilfe des Oberprokurators am Senat, Guljajew genannt.

Neuschwanenburg. Livland. Ueber ein seltenes Jagdergebnis wird der „Rev. Hg.“ geschrieben: Dieser Tage wurden in Neuschwanenburgs Wälder 4 Luchse gespiert.

Felaterinburg. Dem pädagogischen Familienkreise wurde die Eröffnung einer mittleren Kommerzschule nicht gestattet.

Die „Preußen“ aufgegeben.

Dover, 10. November.

Der deutsche Bergungsdampfer „Atlas“ ist heute Abend hier angekommen, um die Bergung der wrackten „Preußen“ in Angriff zu nehmen.

Es gibt kein Glück, moralisch oder äußerlich, welches die Frau nicht zu Hindernis werden könnte.

Das Schloß der Sehnsucht.

Roman

von

Fritz Wald.

(21. Fortsetzung.)

Ich ruge mich auf und gehe in das Schloß, ruhig, ganz ruhig, mit einem Gefühl von Erstickung, als sei etwas in mir gestorben.

Zur Mittagsstunde begeben sich mich hinunter in den Salon, ich tue alles nur mechanisch, als wäre ich ein seelenloses Wesen und mein innerer Mensch weit, weit fort von hier.

Der Salon ist leer. Herrliche Blumen großstädtischer Zucht stehen in hohen Vasen auf dem Tisch und daneben liegt ein großes, in feinen, edigen Wuchstaben geschriebenes Blatt Papier.

Da rauscht es hinter mir von seidenen Gewändern, ich wende mich um: Erta und ihr Berlobter stehen mir gegenüber. Sie trägt ein Kleid von weicher, mattblauer Seide, weiße Rosen im Gürtel, weiße Rosen im Haar: sie ist

Auch Leichter sind eingetroffen, die die Ladung übernehmen sollen. Das Wetter war heute sehr neblig, so daß man zur Veranlagung der Ladung nur wenig tun konnte; sollte schlechtes Wetter eintreten, so könnten die Arbeiten nicht fortgesetzt werden.

Rugby, 10. November.

Die heute in Rugbyn angekommen deutsche Mannschaft „Schiller“ mit Salpeter nach Hamburg unterwegs, hat in der Nordsee durch eine Sturzsee fünf Mann der Besatzung verloren.

Eine Schwache Mehrheit für Briand.

Die französische Deputiertenkammer hat gestern die Debatte über die an das neue Ministerium Briand gerichteten Interpellationen zu Ende geführt. Von den Rednern der Rechten, der Progressisten und der Sozialisten wurde Briand nach telegraphischer Meldung heftig, meist persönlich angegriffen.

Wenn ein Ausstand der Angeestellten der öffentlichen Dienstverträge das Leben der Nation bedrohe, so habe die Regierung das Recht, diese Angeestellten zur Verteilung des Vaterlandes einzuberufen.

Paris, 10. November. Die Minderheit von 209 Stimmen, welche sich heute gegen Briand vereinigte, bestand aus der Rechten, einer Anzahl Progressisten, den Radikalsocialisten und den Sozialisten.

seiner Rede keineswegs auf der Höhe und konnte nicht preisgeben, die er im äußersten Falle zur Wahrung der Staatshoheit gegen revolutionäre Machenschaften anzuwenden gewillt wäre.

Regierungsvermittlung beim Streik in Wales.

Der Versuch des englischen Landesministers, zwischen den Bergwerksbesitzern und Arbeitern in Wales zu vermitteln, ist bisher zwar nicht von einem durchschlagenden Erfolg gekrönt worden, indessen scheint er doch wenigstens einen Waffenstillstand herbeizuführen.

Gestern trafen in London zehn Vertreter der Grubenarbeiter aus dem Rhondda-Tale ein und verhandelten mit Asquith, dem Generallotterieur des Arbeitsdepartements, auf dem Handelsamt über die Lage.

Die Arbeitervertreter auf der Konferenz im Handelsamt haben an die Arbeiter im Auslandsgebiet ein Telegramm gerichtet, sie möchten für Beilegung der Streitigkeiten Sorge tragen und alle notwendigen Vorkehrungen treffen.

Ob die Ausständigen dem Rat ihrer nach London entsandten Kollegen, für Beilegung des Streiks zu sorgen, gefolgt sind, läßt sich aus den bis gestern spät nachts hier eingetroffenen Nachrichten nicht genau ersehen.

London, 10. November. Der erste Aufsehenszustand in Südwales dauert trotz der Zusammenziehung einer großen Truppen- und Polizeimacht fort. Doch ist es heute, soweit Meldungen vorliegen, noch nicht zu ernstlichen Zusammenstößen mit Streikenden gekommen.

900 Londoner Konstabler und 600 Mann Kavallerie und Infanterie dort. General Macready, welcher die Truppen befehligt, ließ sie den Distrikt abpatrouillieren und zog sie dann in Pontypriid zusammen, wo sie die weitere Entwicklung abwarten.

Premierminister Asquith über Persien.

Auf dem Lord-Manors-Bankett erklärte Asquith, es habe einige Erregungen und Bewegungen an einigen Teilen des internationalen Horizonts gegeben, aber keine, die den Frieden unter den Großmächten zu stören drohe.

Es ist eine gewisse Heimirubigung durch den sensationellen wie unbegründeten Bericht verursacht worden, daß wir im Begriff seien, eine Politik aktiver Einmischung in die inneren Angelegenheiten Persiens zu beginnen.

Die Arbeitervertreter auf der Konferenz im Handelsamt haben an die Arbeiter im Auslandsgebiet ein Telegramm gerichtet, sie möchten für Beilegung der Streitigkeiten Sorge tragen und alle notwendigen Vorkehrungen treffen.

Die englischen Landungstruppen in dem persischen Hafen Lingeh sind, nachdem die Gefahr für die Fremden beseitigt ist, zurückgezogen worden.

schön wie ein Sommernachtsstraum. Ich stammele einen gänzlich mangelhaften Glückwunsch ohne Sinn und Vernunft; mit niedergeschlagenen Augen reicht mir Erta die Hand, fast übermütig, als strahlender Bräutigam schüttelt Graf Bodo meine Rechte.

„Na, was haben Sie gesagt, Herr Pastor,“ lacht er, „das nennt man Glück haben, was? Das wird einen netten Sturm in der Residenz geben, wenn die Verlobungsanzeigen kommen, die Kameraden werden Augen machen, daß ich mir das schönste Mädchen Berlins erobert habe; alle, alle werden neidisch sein.“

Ungeniert legt er den Arm um die schlankte Gestalt seiner Braut und zieht sie an sich, sie aber befreit sich mit leichtem Erdröten aus seiner Umarmung.

Wie im Traum zieht dies alles und das darauffolgende Dinner an mir vorüber. Ich höre den Trinkspruch auf das Brautpaar ernst und innig von Graf Dorau ausgebracht, ich leere den schäumenden Sektspokal auf Erta und Bodo Schönhovens Glück, ich lasse mich erzählen, daß die Hochzeit bereits im November hier auf Solitude stattfinden soll.

Früh am Nachmittag bitte ich, mich zurückziehen zu dürfen, und verständnisvoll willigt man ein, noch die letzten Erledigungen vor dem morgigen Umzug voranzutreiben.

Zu der Dämmerung gehe ich hinab an das Meer, aber heute finde ich selbst hier keine Ruhe. Grauschwärze, schäumende Wogen kommen und werfen mir Perlen der Erinnerung an den Strand, und ich winde sie alle einzeln zum Kranze von jener ersten Stunde an, in der ich

Erta sah, bis heute — und ich lege diesen Kranz auf das Grab meiner Hoffnungen, und werfe die lobende Fackel der Liebe hinein in das verlorene Paradies meiner Jugend!

Ein klagernder Wehlaut tönt durch die nächtliche Stille, waren es die Mäuen? Kam er vom Meer? Oder hatte ich selbst ihn ausgestoßen?

Die letzte Nacht auf Solitude. Die schwerste und wohl auch die letzte meines Lebens, die ich hier verbringe auf dem geliebten Schloß. Morgen ziehe ich hinaus in neue Arbeit, neues Leben, und es ist gut, daß sich die Pforten hinter mir schließen.

Die Uhren ticken gleichmäßig laut einem neuen Tag entgegen, ich finde keinen Schlaf und mit monotoner Gleichmäßigkeit höre ich immer das eine heraus: „Die Stunde rümt auch durch den rauhesten Tag.“

Hier hören die Tagebuchblätter auf und ich muß den Faden der Erzählung weiter zu spinnen versuchen.

13. Kapitel.

Novemberstürme brausen über das Land und die ersten weichen Flocken fielen wie weiße Sternchen lautlos vom Himmel. Raß und farblos die ganze Natur, nur dort nicht, wo Menschenhand ihr buntes Schmuck anlegte.

Wie damals bei ihrem ersten Einzug, sollte auch heute die Schuljugend auf der Fahrt zur Kirche Spalier bilden. Nur andere Kinder waren es, eine neue Generation war heranerreift,

und der blühe kleine Fischereijunge, der damals voll Begeisterung in der ersten Reihe stand, blüht mir heute, mit breiter, großer Gestalt, hochauferichtet, doch mit todstrahligen Augen und von erschreckender Blässe bis zu der hohen Stirn hinauf, aus dem Spiegelglatze entgegen.

In einer Stunde hatte ich die Trauung von Erta Dorau zu vollziehen!

Ich hatte sie gebeten, den Trauspruch zu bestimmen, welchen würde sie auf Grund ihrer damaligen Worte wählen? Mit jagendem Bangen hatte ich der Antwort gesehrt.

Es entstand eine kurze Pause. Sie spielte mit den Brillantringen an ihrer Hand, die Augen tief gesenkt, dann sagte sie langsam: „Die Wahl des Textes überlasse ich Ihnen!“

Graf Bodo trat hinzu und erkundigte sich nach dem Zweck unserer Unterredung.

„Mir ist alles recht,“ lachte er dann in seiner leichtesten Art, „nur eines bitte ich, wenn möglich, zu vermeiden, den Spruch: „Ich will Zwietracht sehen zwischen Dir und dem Weibe.““

So wählte ich denn als Grundgedanken meiner Rede, Befehl dem Heren Deine Wege.“

Und so kam denn der Augenblick, wo ich der schönsten aller Bräute, die es wohl je gegeben hat, durch die niedere Tür der Dorfkirche voranging.

Ueber die blumengeschmückten Teppiche rieselte die endlos lange, weiße Atlasfleppe, schritt Erta bleich, gesenkten Hauptes am Arm ihres liegestrohen Gemahls dahin. Eine prachtvolle Hochzeitsgesellschaft folgte. Glänzende Uniformen, breite Ordensbänder, funkelnde Steine, rauschende Seiden- und Spitzengewänder wogelten mitleidig ab; alles Glanz, Reichtum und Vornehmheit.

Die Ringe sind gewechselt. Lut und vernünftig haben Graf und Gräfin Schönhovens ihr „Ja“ gesprochen, und ich habe sie eingesegnet zum heiligen Ehestand. Meine Stimme hat nicht gebebt, meine Hand hat nicht gezittert, ich bin äußerlich im vollen Besitz meiner ruhigen Kraft gewesen, jener beseligenden Ruhe, welche von heiliger Stille ausgeht.

(Fortsetzung folgt.)

Dritte Lodzer Gesellschaft Gegenseitigen Kredits.

Bilanz per 1. November 1910.

Aktiva.			
Kassa (Baarbestand)	84249	06	
Check-Kontk bei hiesigen Banken	18006	25	
Diskontierte Wechsel mit mindestens 2 Unterschriften	840828	95	
Protestierte Wechsel	1163	35	
Spec. lauf. Rechnungen der Mitglieder gegen Wechsel und Effekten	2741	06	
Correspondenten	43263	02	
Möblien	3331	10	
Rückzuerstattende Ausgaben	948	53	
Handlungs-Unkosten	18191	85	
Gezahlte Zinsen und Provision	30987	79	
Vorschüsse gegen z. Realisierung empfangene Dokumente	17836	05	
10% Mitglieds-Beitrag in der Central-Bank G. G. O.	500	—	
Organisations-Unkosten	3160	—	
	1015207	01	
Passiva.			
Betriebs-Capital 10%, Beiträge von 811 Mitgliedern mit einer Garantie von Rbl. 1,790.500.	179050	—	
Einlagen von Mitgliedern	186366	07	
Einlagen von dritten Personen	87476	30	
Redisconto bei der Reichsbank und bei Privatbanken	405460	94	
Spec. lauf. Rechnungen der Gesellschaft gegen Wechsel und Effekten	80000	—	
Correspondenten	46523	87	
Unbelebene Zinsen für Einlagen	1064	40	
Reichs-Abgaben	25	04	
Transitorische Beträge	12072	59	
Zinsen für das nächste Jahr	2300	—	
Eingekommene Zinsen und Provision	64847	80	
	1015207	01	
Wechsel zum Inkasso empfangen	59702	05	
Depositen zur Aufbewahrung	3505	—	

Nenes Geschäft vor künstlichen Pariser Blumen

Długa Strasse 95, im Hause des Herrn Butschkat.

Soeben aus Paris e ingetroffen:

Japanische Nelken in verschiedenen Farben

zu sehr billigen Preisen.

Ferner empf. hier mein reich assortiertes Lager in hochfeinen, eleganten künstlichen Blumen für Damenhüte, Ball-Oben, Brautau-stellungen, Tafelarrangements, Etageren, Körbe, usw. Billige Preise! Große Auswahl! Indem ich mich dem Wohlwollen des gesch. Publikums von Lodz und Um egeud auf's Beste empfehle, verbleibe

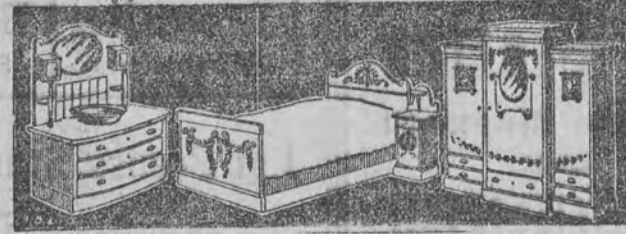
hochachtungsvoll

Clara Böttcher, Długa-Str. 95.

Überzeugen Sie sich, daß

A. Bauer's Möbel-Haus

Wschodnia 72 und Mikolajewska 21



die beste und billigste Bezugsquelle ist. Sie erhalten vollständige Einrichtungen aller Art Möbel gegen bequeme Teilzahlungen. Bei Eintau gegen Kassa bedeutende Preisermäßigung. Kein Kaufzwang. Bitte meine Auswahl zu besichtigen.

Von tüchtigem Fachmann wird ein Kaufmann mit größerem Capital als

Kompagnon

zur Eröffnung einer Fabrik gesucht. Offerten unter „S. 100“ an die Exp. dieses Blattes 12076

Gesucht wird ein Photograph-Retuschierer. Photographisches Atelier „Eprek“, Petrikauerstr. Nr. 35. 11983

Textilbeamter

u. Webstuhl 25 Jahre alt, sucht die Stelle als Stille des Dessinateurs. Off. unt. „S. 3 44“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 11871

Ein Fräulein, das zu Schneiderin als Verkäuferin im Kinderarbeiten-Geschäft vordere kann, wird per sofort gesucht. Anerbietungen unter „Beriet“ in der Exp. dieses Blattes abzugeben 12022

Eine Wirtin,

deutsche Ausländerin, sucht Stellung mit langjährigen Jungmännern. Offerten unt. „S. M. M.“ zu richten an die Exp. dieses Bl. 11943

Geübte Epule-innen

für Textile-Strickmaschinen mit Wunden können sich sofort melden. Wd. gowsta 161. 12077

Eine zuverlässige Kinderfrau

zu einem kleinen Kinde per sofort gesucht. Zu erfr. d. Wirt, Wulczanska 95

Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern mit schöner Handschrift wird für ein Agentengeschäft zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten belieben unter „S. 115“ in der Exp. dieses Blattes abzugeben. 12052

Suche für meinen Sohn (17 Jahre) ebangeltisch, unfähig, absolvierte 6 Kl. der drei Landesproben in Wort und Schrift möchte, eine Stelle als Praktikant in einem größeren Komptoir oder Bankgeschäft. Adresse bitte gest. unter „Blattig 17“ in der Exp. dieses Blattes niederzulegen 12030

Eine Zwirn-Maschine

von 20-40 Spindeln zu kaufen gesucht. Offerten sind zu richten an T. Salin, Brauerei Händler. 12050

Ein gebrauchter Cornwallkessel

100 C-m Heizfläche, mit Ventilen zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 12078

Gesang-Verein „Eintracht“

Lodz. Am Cornaend, den 12. bis. Wies. findet im Vereinslokale Bezogostawstraße Nr. 13 ein

Unterhaltungs-Abend

mit darauffolgendem Tanz statt, wozu die Herren Mitglieder nebst wertigen Angehörigen höfl. eingeladen werden. 12066 Der Vorstand.



Zu der am Freitag den 11. er kaltfinden am

Sing-Stunde

werden die Herren aktiven Mitglieder, ohne Ausnahme, wegen einer ganz wichtigen Veranstaltung höfl. erjucht, persönlich zu erscheinen. 12018 Der Vorstand

Mache hierdurch ergebenst bekannt, dass ich die bisherige Schultzsche

Badeanstalt

Szkolna-Strasse № 11

käuflich erworben habe und sie unter möglicher Berücksichtigung der Hygiene und peinlichster Sauberkeit weiter führen werde.

Schwitzbäder nach russischer Art an Donnerstagen, Freitagen und Sonnabenden,

Mittwochs nur für Damen.

Wannenbäder zu jeder Tageszeit.

Indem ich versichere, stets bemüht zu sein, allen Anforderungen des p. t. Publikums nach Möglichkeit gerecht werden zu wollen, zeichne

hochachtungsvoll

Gust. Dasler.

12101

Garantiert unschädlich

ist der allgemeine beliebte



Fettpuder

aus d. Parfumerie Ferd. Mühlens

Wer seine Gesundheit schätzt, verwende nur den echten

Fettpuder das einzige Mittel, die Haut weich, zart und morgens schön zu machen.

In farbig lackierten Blechschachteln mit der gesetzlich geschützten



für 30 Kop. überall zu hab.

Parfümerie Ferd. Mühlens Köln a. Rh. Gegr. 1792 Lieferant vieler Höfe. Filiale in Riga.

Erfahrener Maschinist

mit elektr. Anlage vertraut, gesucht. Offerten unter „S.“ an die Expedition dieses Blattes. 12117

Gesucht zum sofortigen Antritt junger Mann

für Agentengeschäft. Der hiesigen Landesproben mächtig. Zeugnisabstheifen mit Gehaltsanfragen erbeten unter „Agentengeschäft“ an die Expedition der Neuen Lodzer Zeitung. 12053

Apertura bawalniana poszu- czlowieka do nawijania i pakowania sztuk. Wiadomosc: ulica Piotrkowska № 125 u ströza. 12119

Fabriks-Saal,

36x22 Ellen, mit elektrischer Kraft, Beheizung, Beleuchtung per 1. Januar 1911 zu verpachten.

Näheres Konstantiner-Strasse Nr. 98 bei Frau ZYKOWSKA. 12054

Fabrikslokal

18 Ellen lang, 12 Ellen breit mit kompletter elektrischer Kraftanlage, nebst einem Motor 4 HP. hat, auch ein Zimmer für Komptoir sofort oder per 1. Januar zu verpachten. Zu erfragen bei A. Zachert, Mikolajewskastr. Nr. 83. 12124

W. CIELECKI

Fabrikslager der Akt.-Ges.

W. GOSTYNSKI & Co

Lodz, Petrikauerstr. 68, Telephon 12-45

empfeht in grosser Auswahl zu Fabrikspreisen:

Oefen für Naphtha, Gas u. Kohle,

Ofen-Vorsetzer,

Samoware aus Tula, für Kohle u. Spiritus

Filter für Hauswasserleitungen bekannter Güte.

1171

Mein diesjähriger Collectionswaren-Verkauf

Handschuhe von Handschuhen wollener Unterwäsche, Strümpfen, Socken, gestrickter Herren- und Damen-Westen etc. hat begonnen!

PETRIKAUER-STRASSE 55, HEINRICH SCHWALBE, PETRIKAUER-STRASSE 55.

Wichtig für Damen!

Damen-**EUGENIE** Kartowska, Salon, Konstantiner-Str. 5, früher Zachodnia-Str. 28. Empfiehlt den geehrten Damen von Lodz und Umgegend die modernsten und schönsten Frisuren. Ferner sind zur Veredelung der Frisuren Tourban, Wellische Locken, Zöpfe, Perücken und Unterlagen bei mir zu Manicure (Sand- und Nagel- haben. Vorzüglichste Manicure (Sand- und Nagel- pflanz) nach der letzten Methode d. Prof. Simons. Ondulation (Marcell) Spec. Abteilung für Kopfwäsche mit Moment-Trockenapparat. Abonnement in und außer dem Hause. Unterricht in neuesten Frisuren wird in 5 Lektionen erteilt. Abendkurse für Schülerinnen täglich von 9 Uhr ab. 10805



Grammophone neuester Konstruktion und Platten in großer Auswahl empfiehlt G. TESCHNER

MUSIK-HAUS, Petrikauerstr. 30.

Herren-Artikel Oberhemden Manschetten Kragen Serviteurs Krawatten Handschuhe Trikotagen in grösster Auswahl Gebrüder P. & M. Schwalbe Petrikauerstr. 83 Gegenüber Haus Petersilge. 1642 Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten !!

Transmissionen

Maschinenfabrik, Oldakowski & Neumark, Wulczanska 109, Telephon Nr. 661.

Ausverkauf Bilder-Ausverkauf! 100% Rabatt! C. W. HARTMANN, Kunst- und Bilderhandlung, Hauptgeschäft: Scheiblers Neubau, Neues Geschäft: Petrikauerstrasse 117.

Weiss- u. Chemische Waschanstalt W. GROCHOWINA, Lodz, Nikolajewskastrasse № 34. 11480

Hiermit bringe meiner geschätzten Kundschaft zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich eine spezielle Gardinen-Wäscherei errichtet habe. — Jede gereinigte Gardine wird mit einem neu konstruierten Ideal Spannrahmen nach gewünschtem Mass gespannt, wodurch die Gardine ihr neues Aussehen zurück erhält. Es werden auch gewaschene Gardinen zum Spannen angenommen.

SEILER-PIANOS

FABRIKATE ALLERERSTEN RANGES

Table with 4 columns: FABRIK Liegnitz, FILIALE Berlin W, FILIALE Breslau, FILIALE London W. Includes addresses like Wilhelmstrasse, Schillstrasse 9, Gartenstr. 48-52, Oxford street.

Kgl. Preuss. Staatsmedaille für Gewerbliche Leistungen

- HÖCHSTE AUSZEICHNUNGEN: WITTENBERG 1869, KASSEL 1870, LINZ 1872, MOSKAU 1872, POSEN 1872, WIEN 1873, PHILADELPHIA 1876, LINZ 1877, MELBOURNE 1881, AMSTERDAM 1883, NÜRNBERG 1886, BOLOGNA 1888



- HOCHSTE AUSZEICHNUNGEN: MELBOURNE 1888, CHICAGO 1893/4, BERLIN 1896, GRAHAMSTOWN 1898, ZWICKAU 1900, CORC 1902, LANDSBERG 1905, TILSIT 1905, GÖRLITZ 1905, MAILAND 1906, BERLIN 1907, DRESDEN 1910

Alle Modelle unserer Flügel und Pianinos werden auf Wunsch in allen Holz- und Stilarten, wie Empire, Rococo, Flämisch, Gothisch, Modern etc. angefertigt. Alle Instrumente sind mit der besten Repetitions-Mechanik ausgerüstet, kreuzsaitig und mit durchgehenden Eisenrahmen versehen.

Besichtigung des Magazins jederzeit ohne Kaufzwang! Kataloge und Preislisten auf Wunsch portofrei.

ED. SEILER

Königl. Italienische und Grossh. Hess. Hoflieferanten Grösste Pianofortefabrik Ost-Deutschlands.

SEILER-KLAVIERE WURDEN GELIEFERT AN:

- Ihre Kaiserliche Hoheit die Grossfürstin Olga Alexandrowna, Seine Kaiserliche Hoheit den Grossfürsten Wladimir, Ihre Majestät die Kaiserin Auguste Viktoria, Seine Königl. Hoheit den Grossherzog von Hessen und bei Rhein, Ihre Majestät die Königin Margherita von Italien, von Blon, Franz, Komponist, Berlin, Culp-Merten, Frau Julia, Konzertsängerin, Berlin, Dessoir, Susanne, Frau Professor, Konzertsängerin, Berlin, Foerster, Anton, Pianist, Chicago, von Grote, Toni, Konzertsängerin, Berlin, Grumbacher-de Jong, Jeanette, Konzertsängerin, Berlin, Hamilton, Elsie, Pianistin, Adelaide Heidingsfeld, Ludwig, Königl. Musikdirektor, Danzig, Hermann, Hans, Komponist, Berlin, Hohenemser, Richard, Dr., Musikschriftsteller, Berlin, Kordewan, Max, Konzertsänger, Berlin, Kühn, Edmund, Komponist, Schöneberg, Kursch, Richard, Komponist, Berlin, Leoncavallo, Ruggiero, Komponist, Brissago, Münchhoff, Mary, Konzertsängerin, Berlin, von Posadowsky-Wehner, Dr., Graf, Staatsminister, Exz. Berlin, Raché, C., Konzertsänger, Berlin, Rally, Lola, Königl. Sängerin, Berlin, Scharwenka, Xaver, Professor, Berlin, von Siemens, Frau Wilhelm, Biesdorf Stern, Paul, Direktor des Mohrschen Konservatoriums, Berlin, von Woikowsky-Biedau, Professor Dr., Berlin, Zajc, Florian, Professor, Violinvirtuose, Berlin, von Zobeltitz, Fedor, Schriftsteller, Spiegelberg, Königl. Akademische Hochschule für Musik, Charlottenburg, Sternsches Konservatorium, Berlin, Mohrsches Konservatorium, Berlin, Konservatorium W. Pieper, Breslau, Provinzial-Schulkollegium, Breslau, Lehrer-Seminare und Präparanden-Anstalten Schlesiens, Gymnasien, Oberrealschulen, höh. Töchter-schulen Schlesiens, Königliche Ritterakademie, Liegnitz, Kaiser Karls-Gymnasium, Aachen

Die nachbenannten Künstler haben unsere Instrumente belobigt und empfehlen dieselben:

- Hofmann, Josef, Pianist, Petschnikoff, Alexander, Violinvirtuose, Berlin, Mascagni, Pietro, Rom, Burmeister, Willy, Violinvirtuose, Darmstadt, Leoncavallo, Ruggiero, Komponist, Brissago, Michailoff, Professor, Kasan, Jedliczka, Ernest, Kaiserl. Russ. Professor der Musik, Berlin, Harwey, Clement, Pianist, London, Gummert, Kaiserlicher Musikdirektor, Russland, Fano, G. A., Direktor des Konserv. für Musik, Parma, Pregi, Marcella, Konzertsängerin, Paris, Sarasate, Pablo, Violinvirtuose, Paris, d'Angeli, Andrea, Professor am Liceo Rossini, Pesaro, Barth, Heinrich, Professor, Königl. Hofpianist, Berlin, Berger, Wilhelm, Professor, Hofkapellmeister, Meiningen, Blon, Franz, von, Komponist, Berlin, Busoni, Ferruccio, Pianist, Berlin, Carreno, Teresa, Kammervirtuosin, Berlin

DIE SEILER-FLÜGEL UND -PIANOS stehen auf der Höhe der Zeit. Ihr sympathischer Ton, die leichte, elastische Spielart wird von keinem anderen Fabrikate übertroffen. Glänzende Zeugnisse von den Meistern der Vergangenheit sind von den grössten ausübenden Künstlern und Fachkennern der Gegenwart noch übertrumpft worden. Das SEILER-KLAVIER erweckt geradezu die Liebe zur Musik und zum Gesange.

Vertreter für das Königreich Polen

JOSEF GRZEGORZEWSKI, LODZ

Petrikauerstr. 117 :: Telephon 1402

Am 17. November 1909 konzertierte in Lodz der berühmte Klaviervirtuose Josef Hofmann auf einem Konzertflügel der Firma Ed. Seiler aus der Niederlage von J. Grzegorzewski und bezeichnet das Instrument als eines der besten, auf dem er je gespielt habe.

Wer Anteil am gründlichen Studium der dopp. Buchführung zu nehmen wünscht, wende sich gefl. Cegielnianstr. 65, 23 19, für weitere Bemittelte entsprechende Ermässigung. 11554

Naumann's Nähmaschinen

der Act.-Ges. vorm Seidel & Naumann Dresden



Anschlussl. Verkauf nur in der Nähmaschinen-Handlung SAMSON PERLA, LODZ Petrikauer-Strasse 109. Nadeln, Oel, Zubehörteile u. Reparaturen sämtl. Systeme korrekt und billig. 6625

Sophie Pesches

diplomierte Sprachlehrerin, erteilt nach bewährter und kurzer Methode, gründlich die deutsche, französische, englische, russische u. polnische Sprache. Unterricht auch außer dem Hause. Cegielnianstr. 24, I. Et. Sprechstunden bis 1 Uhr vorm. und von 8 Uhr abends. 11817

Lernt DEUTSCH durch GEBORENE DEUTSCHE! Dr. KUMMER'S Sprachinstitut, Poludniowstr. 3, Petrikauer 16.

Студентъ-медальистъ, классикъ (лат. и греч.) знающій франц. и нем. яз., даёт уроки по всемъ предметамъ орч. учеб. заведения. Многолетний практик. Адп. ул. св. Андрея 68, кв. 8, Царевъ. Студенту. 11922

Öffentlicher Brief.

Hierdurch beehren wir uns dem geschätzten Publikum zur Kenntnis zu bringen, daß wir für die gegenwärtige Saison unser Lager mit den verschiedensten modernsten in- und ausländischen Stoffen, sowie auch Bekleidungsgegenständen versehen haben. Bestellungen werden schnell, solid und ungewöhnlich billig ausgeführt. Wir gewähren auch Ratenzahlungen von 1 Rbl. wöchentlich an. Hochachtungsvoll

Guiman & Loevenstadt Garderoben-Geschäft, Konstantiner-Strasse Nr. 3.

Die Kinderzahl auf 2 oder 3 zu beschränken ist ein Kind und erpart viel Geld. Die sichere Anleitung dazu, laufend mal belobt, findet die besten 1 Rbl. bar, od. Briefsch. Frau M. Kaupa, Berlin S.W. 318, Lindenstr. 61.

Eine komplett eingerichtete WEREREI mit 6 mechanischen Webstühlen, 94" breit, 2 Revolverstühle mit Schaufel-maschine sowie ein 13 HP. Motor mit 2 Motoren und Transmission im neuen ev. einzeln zu verkaufen. Näheres zu erfragen Wulczanska 144, im Galanteriewarenladen. 12004

Eine Landwirtschaft in der Nähe von Lodz, bestehend aus 20 Morgen Gärtnerland, ist im ganzen eventl. zur Hälfte sofort zu verpachten. Näheres Wulczanskastr. 144 im Galanteriewarenladen. 12003

Zwirnmachine, System "Sartmann", 180 Spindel, 78 cm im Durchmesser, im guten Zustande, noch im Betrieb, veränderungslos billig zu verkaufen. Offerten sub "N. 2. 1527" an die Exp. d. Bl. 11940

Hohe Befolgung. Auf dem Heimwege gefahren abends 7-8 Uhr Bankstr. Nr. 74 bis Radwanstr. 43 ist ein Ring, bezeichnet mit S. G. verloren gegangen. Der ehrliche Finder melde sich Radwanstr. 43, 3. Etod. 12011



Deutscher Gewerbeverein, Lodz. Sonntag, den 13. November, findet im Vereinslokale Konstantinerstr. 4 ein Kaffee-Kränzchen verbunden mit humoristischen Vorträgen, Musik und darauffolgendem Tanz statt, wozu die Herren Mitglieder mit deren Angehörigen höflich eingeladen werden. Beginn 3 Uhr nachmittags. Der Vorstand 11996

wobner's Moiss Schmidt und entwendeten Güter im Werte von 28 Mk.

§ Josef Köhnel aus Konstantinow meldete der Geheimpolizei, daß ihm auf der Fahrt von Loda nach Konstantinow eine Wadette im Werte von 50 Mk. vom Wagen gestohlen wurde.

In der Redaktion eingegangene Spenden.

Für die Handwerker-Schule Tal- und Thora von Herrn A. Pukhynowics 2 Rubel am Geburtstage seines verstorbenen Freundes.

Kunstnachrichten, Theater u. Musik.

Thalia-Theater. Leo Fall und Krana Behar bleiben nun einmal bis auf Weiteres die Beherrscher der modernen Operette. Ganz besonders gilt dies von Letzterem, der sich seit dem Erfolg, welchen seine „Auf der Höhe“ in aller Welt davongetragen hat, mit einer Beherrschung auf die Schaffung neuer Operetten geworfen hat.

fein gearbeiteten Quintett hatte sie sehr anständige und schöne Momente. Herr Kapellmeister Hans Schirmer hatte den musikalischen Teil sehr sorgfältig vorbereitet, so daß alles vorzüglich klappte.

Am Thalia-Theater finden morgen, Sonnabend, den 12. November wieder zwei Vorstellungen statt, und zwar wird Nachmittags 3 Uhr zu sehr ermäßigten Preisen Raupach's echtes Volksschauspiel „Der Müller und sein Kind“ gegeben.

Salomie. In seinem Bestreben, die während der angebrochenen Saison vorangesehenen Musikabende und Konzerte möglichst mannigfaltiger und abwechslungsreicher zu gestalten, hat die Verwaltung des „Salomie“ eine Reihe von speziellen „Solistenabenden“ in ihren Thaliaplan aufgenommen.

Kerner haben für diesen Abend in freundlicher Weise ihre Mitwirkung zugesagt: Fel. Piane de Hawadzka (Gesang) welche nach absolvirten Studien in Paris und Mailand zum ersten Mal in Loda auftritt.

Vergnügungs-Anzeiger

für morgen, Sonnabend, abend.

Lodzer deutscher Schul- und Bildungsbund (im Lokale des Lodzer Männergesangs-Vereins an der Petrikauerstraße Nr. 243).

Gesangs-Verein „Eintracht“, im Vereinslokale an der Brzozowastraße Nr. 13, Unterhaltungs-Abend mit reichhaltigem Programm.

Turnverein „Kraft“ im Vereinslokale an der Mikolajowska Straße Tanzfränzchen mit Theateraufführung.

Sonntag, den 13. November, nachmittags:

Österreich-Ungarischer Hilfsverein, im Vereinslokale an der Petrikauerstraße Nr. 243, Kaffeefränzchen.

Deutscher Gewerbe-Verein, im Vereinslokale an der Konstantinowstraße Nr. 4, Kaffeefränzchen mit humoristischen Vorträgen.

Aus der Provinz.

Alexandrow. Jahrmarkt. Der gestrige Jahrmarkt war äußerst belebt. Von früh bis abends herrschte rege Kaufkraft, die um so leichter betriebligt werden konnte, als auch die Zufuhr eine selten große war.

Aus Warschau.

Bombenexplosion. Vorgestern Abend, um 7 1/2 Uhr, erfolgte im Hause Nr. 23 an der Rakowkastraße eine Bombenexplosion. Niedegelegt war die Bombe an der Thür des Einganges zu der Niederlage der Spigen- und Gardinenfabrik von Abraham Replein.

Telegramm

Petersburg, 11. November. (B. T. - A.) Die Duma-Kommission zur Prüfung der Angelegenheiten der Verhältnisse in Handel und Industrie beschäftigte sich mit dem Amendement zum Gesetz-

entwurf über die normale Ruhezeit der Handelsanstellen und sprach sich für die Beschränkung der Arbeitszeit an Sonntagen auf vier Stunden aus.

Wien, 11. November. (B. T. - A.) In der Anstaltung Makofskany wurden zwei Pester-Kaufmannen festgenommen.

Warschau, 11. November. (B. T. - A.) Bei der Verfolgung einer Diebesbande durch Stationsbeamten und Wächter wurde einer der Diebe getötet, ein zweiter verletzt und der dritte festgenommen.

Berlin, 11. November. (B. T. - A.) In Süd-Deutschland sind die Klisse aus den Wern getreten. Der Verkehr auf der Moseler Kleinbahn mußte zwischen Bullay und Trier eingestellt werden, da die Strecke überflutet ist.

Berlin, 11. November. (B. T. - A.) Gestern abend um 10 Uhr 45 Min. reiste Kaiser Wilhelm nach Potsdam ab.

Wien, 11. November. (B. T. - A.) Freiherr v. Neureuther erklärte, daß Oesterreich hant den Bündnissen die Armee und Flotte verstärken und ruhig der Zukunft entgegenzusehen könne.

Wien, 10. November. Die österreichische Delegation hatte heute eine ziemlich erregte Sitzung. Zwei scharfsinnige und sozialdemokratische Redner ergaßen sich bei Besprechung der Dreihundspost in persönlichen und gehässigen Bemerkungen gegen Kaiser Wilhelm.

Wien, 11. November. Die ungarische Delegation hat das gewöhnliche und außer-gewöhnliche Budget des Kriegsministeriums sowie ein außerordentliches Kredit in Höhe von 180 Millionen angenommen.

London, 11. November. (B. T. - A.) Die Unterhandlungen der Regierungs- und oppositionellen Parteiführer betreffen Erzielung eines Einverständnisses in Fragen der Verfassung haben zu keinem Erfolg geführt.

Genua, 11. November. (B. T. - A.) Infolge des gestrigen Sturmes ist ein aus Genua nach Chiavari gehendes Segelschiff gescheitert. Der Kapitän und drei Matrosen sind ertrunken.

Sofia, 11. November. (B. T. - A.) Nach Beendigung des Kongresses der liberalen Partei begaben sich die Delegierten zum Denkmal des Jovan-Bejeliers und veranstalteten eine große russenfeindliche Demonstration.

Tcheran, 11. November. (B. T. - A.) Das Gericht vom Ueberfall und der Gefangenahme des russischen Konsulsverwalters in Kerman Petrow auf dem Wege nach Tcheran hat sich nicht bewahrheitet.

Konstantinopel, 11. November. (B. T. - A.) Vom Ministerium wurde die Konzession zum Bau einer 150 Kilometer langen Verbindungsbahnlinie mit den griechischen Eisenbahnen zur Submmission gestellt.

Aus Ovedia wird berichtet, daß die Drusen nach der zweitägigen Schlacht 600 Mann an Toten und Gefangenen verloren haben und sich zurückzogen.

Konstantinopel, 11. November. (B. T. - A.) Aus den vom „Tanin“ veröffentlichten Anleihebedingungen ist ersichtlich, daß der Vorschlag in Höhe von 5 1/2 Millionen zur Auszahlung gelangt.

Deutschland und Rußland. Petersburg, 10. November. In der „Rossija“ wird morgen folgende Auslassung erscheinen: Die Monarchenbegegnung in Potsdam ergab sehr erfreuliche Resultate.

Wien, 11. November. (B. T. - A.) Die österreichische Delegation hat heute eine ziemlich erregte Sitzung.

London, 11. November. (B. T. - A.) Die Unterhandlungen der Regierungs- und oppositionellen Parteiführer betreffen Erzielung eines Einverständnisses in Fragen der Verfassung haben zu keinem Erfolg geführt.

Genua, 11. November. (B. T. - A.) Infolge des gestrigen Sturmes ist ein aus Genua nach Chiavari gehendes Segelschiff gescheitert.

Sofia, 11. November. (B. T. - A.) Nach Beendigung des Kongresses der liberalen Partei begaben sich die Delegierten zum Denkmal des Jovan-Bejeliers.

Tcheran, 11. November. (B. T. - A.) Das Gericht vom Ueberfall und der Gefangenahme des russischen Konsulsverwalters in Kerman Petrow auf dem Wege nach Tcheran hat sich nicht bewahrheitet.

Konstantinopel, 11. November. (B. T. - A.) Vom Ministerium wurde die Konzession zum Bau einer 150 Kilometer langen Verbindungsbahnlinie mit den griechischen Eisenbahnen zur Submmission gestellt.

wesentliche Bedeutung anlangt, so wurde die volle Mächtigkeit festgestellt, die Übung der auf diesem Boden entfallenden Arbeitskräfte durch einen aufrechten und offenen Meinungsaustrausch zwischen beiden Parteien zu erleichtern.

Wochener Krawallprozess. Berlin, 10. November. Der Wochener Krawallprozess wurde wiederum auf 12 Uhr mittags verlagert, da noch über den gestern von der Verteidigung gestellten Antrag auf Ablehnung des Richterkollegiums zu beraten ist.

Beilegung des Schuhmacherstreits in Dresden. Dresden, 11. November. (Spezial-Teil.) Gestern wurde eine Einigung zwischen den Schuhfabrikanten und Arbeitern erzielt. Der Ausstand ist beendet.

Hochwasser in Württemberg. Stuttgart, 10. November. Infolge langer andauernder Regenfälle entstand Hochwasser in verschiedenen Landesteilen.

Kirchenraub auf Wawel. Krakau, 11. November. Die Untersuchung ergab, daß der Dieb sich in der Nacht in die Kathedrale auf Wawel schlich, durch ein zerfallenes Fenster in der Garterkammer Kapelle, direkt zu dem Altar der Königin Jadwiga ging.

Brand in der Telephonzentrale. Marseille, 11. November. (Spezial-Teil.) Gestern riß der Leitungsdruck der elektrischen Straßenbahn und kam mit den Telephonbräutern in Verbindung, wodurch Kurzschluß herbeigeführt wurde.

Verhaftung gegen den Mikado. London, 11. November. Die 26 der Verhaftung gegen das Leben des Mikado angeklagten Japaner wurden schuldig gesprochen; vom Gericht wurde ihre Verurteilung zum Tode empfohlen.

Aus dem englischen Streitgebiet. London, 10. November. Im Streitgebiet von Sidmores wurden die Panen und Gefährten mit Wellblechbarikaden versehen.

Börsenberichte. (Telegramme der neuen Bohrer Zeitung.) Warschauer Börse, 11. November.

Table with 4 columns: Instrument, Price, Change, and Reference. Includes entries for Cheque auf Berlin, Staatsrente 1894, etc.

Wien, 11. November. (B. T. - A.) Die ungarische Delegation hat das gewöhnliche und außer-gewöhnliche Budget des Kriegsministeriums sowie ein außerordentliches Kredit in Höhe von 180 Millionen angenommen.

London, 11. November. (B. T. - A.) Die Unterhandlungen der Regierungs- und oppositionellen Parteiführer betreffen Erzielung eines Einverständnisses in Fragen der Verfassung haben zu keinem Erfolg geführt.

Genua, 11. November. (B. T. - A.) Infolge des gestrigen Sturmes ist ein aus Genua nach Chiavari gehendes Segelschiff gescheitert.

Sofia, 11. November. (B. T. - A.) Nach Beendigung des Kongresses der liberalen Partei begaben sich die Delegierten zum Denkmal des Jovan-Bejeliers.

Tcheran, 11. November. (B. T. - A.) Das Gericht vom Ueberfall und der Gefangenahme des russischen Konsulsverwalters in Kerman Petrow auf dem Wege nach Tcheran hat sich nicht bewahrheitet.

Konstantinopel, 11. November. (B. T. - A.) Vom Ministerium wurde die Konzession zum Bau einer 150 Kilometer langen Verbindungsbahnlinie mit den griechischen Eisenbahnen zur Submmission gestellt.

Aus Ovedia wird berichtet, daß die Drusen nach der zweitägigen Schlacht 600 Mann an Toten und Gefangenen verloren haben und sich zurückzogen.

Konstantinopel, 11. November. (B. T. - A.) Aus den vom „Tanin“ veröffentlichten Anleihebedingungen ist ersichtlich, daß der Vorschlag in Höhe von 5 1/2 Millionen zur Auszahlung gelangt.

Deutschland und Rußland. Petersburg, 10. November. In der „Rossija“ wird morgen folgende Auslassung erscheinen: Die Monarchenbegegnung in Potsdam ergab sehr erfreuliche Resultate.

Wien, 11. November. (B. T. - A.) Die österreichische Delegation hat heute eine ziemlich erregte Sitzung.

London, 11. November. (B. T. - A.) Die Unterhandlungen der Regierungs- und oppositionellen Parteiführer betreffen Erzielung eines Einverständnisses in Fragen der Verfassung haben zu keinem Erfolg geführt.

Genua, 11. November. (B. T. - A.) Infolge des gestrigen Sturmes ist ein aus Genua nach Chiavari gehendes Segelschiff gescheitert.

Sofia, 11. November. (B. T. - A.) Nach Beendigung des Kongresses der liberalen Partei begaben sich die Delegierten zum Denkmal des Jovan-Bejeliers.

Tcheran, 11. November. (B. T. - A.) Das Gericht vom Ueberfall und der Gefangenahme des russischen Konsulsverwalters in Kerman Petrow auf dem Wege nach Tcheran hat sich nicht bewahrheitet.

Konstantinopel, 11. November. (B. T. - A.) Vom Ministerium wurde die Konzession zum Bau einer 150 Kilometer langen Verbindungsbahnlinie mit den griechischen Eisenbahnen zur Submmission gestellt.

Aus Ovedia wird berichtet, daß die Drusen nach der zweitägigen Schlacht 600 Mann an Toten und Gefangenen verloren haben und sich zurückzogen.

Konstantinopel, 11. November. (B. T. - A.) Aus den vom „Tanin“ veröffentlichten Anleihebedingungen ist ersichtlich, daß der Vorschlag in Höhe von 5 1/2 Millionen zur Auszahlung gelangt.

Deutschland und Rußland. Petersburg, 10. November. In der „Rossija“ wird morgen folgende Auslassung erscheinen: Die Monarchenbegegnung in Potsdam ergab sehr erfreuliche Resultate.

Wien, 11. November. (B. T. - A.) Die österreichische Delegation hat heute eine ziemlich erregte Sitzung.

Danklagung.

Tiefbewegt durch die vielen Beweise inniger Teilnahme anlässlich der Bestattung unserer unbergelichen

MARTA TISCHER

sagen wir allen, die der Dahingeshiedenen das letzte Geleit zur Ruhestätte gegeben haben, unseren allerherzlichsten Dank; besonders aber danken wir der hochwürdigen Geistlichkeit für die trostreichen Worte am Grabe, allen denjenigen hochwertigen Priestern für die ganz besondere Ehre, die sie unserer teuren Verbliebenen erwiesen haben, den Herren Ehrenträgern, den ehemaligen Schulfreundinnen, sowie den vielen Kranzpendern.

Die tiefbetäubten Hinterbliebenen.

Christlicher Commisverein z. g. U. in Lodz.



Morgen, Sonnabend, präzise 9 Uhr abends findet die **ausserordentliche General-Versammlung** im II. Termin ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden statt. Die Tagesordnung bleibt dieselbe.

Die Verwaltung.

Lodzer Männer-Gesang-Berein.

Sonnabend, den 26. November a. c. findet im großen Saale des eigenen Vereinshauses wie alljährlich eine

LIEDER-TAFEL

mit Gesangsvorträgen, Theateraufführungen und nachherigen Tanz statt, zu welcher die Mitglieder mit ihren geehrten Damen ergeblich eingeladen werden. Die angemeldeten Kandidaten werden hierdurch ebenfalls höflich eingeladen. Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden, jedoch sind die Namen derselben dem Vorstande zwecks schriftlicher Einladung vorher rechtzeitig bekannt zu geben.

Beginn pünktlich 8 1/2 Uhr abends. Der Vorstand.

Unterstützungs- u. Geselligkeitsverein „Anker“

In dem am Sonnabend, den 12. November d. J., im Requisitionshaus des 4. Bataillons der Lodzer freiwilligen Feuerwehr stattfindenden **Familien-Abend** verbunden mit Gesang, humoristischen Vorträgen und darauffolgendem Tanzkränzchen, werden die Herren Mitglieder nebst ihren Angehörigen freundlich eingeladen.

Freunde und Gönner des Vereines sind herzlich willkommen. Sonntag nachmittags Nachfeier bei freiem Entree.

Die vereinigten Turn-Vereine „Jahn-Achilles“

veranstalten am 12. d. Mts. um 8 Uhr abends im Englischen Saale Cde Wulzanka und Postage Schulz ein

Grosses November-Fest

verbunden mit Tanzkränzchen, wozu die Herren Mitglieder mit ihren werten Angehörigen höflich eingeladen werden. Gäste willkommen. Für gute Küche u. Getränke ist bestens gesorgt. Die Verwaltung.

Besondere Einladungen werden nicht ausgesandt.

Lodzer Turnverein „Aurora“

Sonnabend, den 12. November d. J., um 7 1/2 Uhr abends findet im Vereinslokale, Przejazd-Straße Nr. 33 die diesjährige

Generalversammlung

statt. Tagesordnung: 1) Entgegennahme rückständiger Mitgliedsbeiträge 2) Rechnungsbekanntmachung; 3) Bericht der Revisionskommission; 4) Wahl einer neuen Verwaltung; 5) Anträge der Mitglieder. Um vollständiges Erscheinen der Mitglieder ersucht. Die Verwaltung.

12080

Geheime...
J. M. Bürger, Str. Nr. 51,
Wulzanka-Strasse
Wund-Handlöhren
—
Engros- und Einzel-Verkauf.
werden auch Werte zu Standlöhren verkauft. 12082

Dr. L. Prybalski

Spezialist für Haut-, Haar-, Venen- (Syphilis), Gonorrhoe, Harnorgane, Krankheiten u. Männerkrankheiten. Poludniowa-Straße Nr. 2. Sprechstunden von 8-1 vorm. und von 6-8 1/2 Uhr abends, für Damen von 5 bis 6 Uhr abends. 10516

Dr. H. Schumacher

Spezialarzt für Haut- und venerische Krankheiten, Neurologie, Nr. 2. Sprechstunden von 8-10 1/2 vormitt. und von 1-8 nachm. Sonntags von 8-1 Uhr.

Dr. med. J. Schwarzwasser

Petrikauerstr. Nr. 18. Innere und Nervenkrankheiten. Speziell: Masern, Darn- und Stoffwechsellkrankheiten (Zuckerkr., Gicht, Fett-leibigkeit u. l. w.). Von 8-10 früh und von 4-6 nachm.

Dr. S. Aronson

Spezialarzt für Geburtshilfe u. Frauenkrankheiten. Wobut jetzt Postage Neue 1 Cde Petrikauer. Sprechst. u. 9-11 früh u. u. 5-7 ab. Sonntags u. 11-1

Dr. M. Goldfarb

Haut-, Geschlechts- und venerische Krankheiten. Zawadzkastr. 15, Cde Wulzanka. Sprechstunden: 9-12 und 5-8, für Damen von 5-6 Uhr nachm., Sonntag von 9-12 Uhr. 6830

Dr. St. LEWKOWICZ

ist zurückgekehrt. Spezialist für Haut-, venerische Krankh. und männl. Schwäche. Anwendung von Elektrizität, elektrischem Licht und Vibrations-Massage. Pachodniawstr. 33 beim Lombard. Von 9-1 u. u. 6-8, für Damen von 5-6, Sonntag u. 9-8.

Dr. B. Eliasberg

Elektrizität u. Massage gegen Schindeln, Lähmungen, Rheumatismus etc. Petrikauer-Straße Nr. 66.

Dr. med. W. KOTZIN

Petrikauerstrasse Nr. 71, empfängt Herz- und Augenkrankheiten von 9-10 1/2 u. von 4-6 Uhr. 11914

Dr. med. H. Sadkowski

wohnt jetzt Petrikauerstrasse 120 u. empfängt in inneren Krankheiten behaftete Personen (Spez. Magen- und Darmkrankheiten) bis 9 Uhr früh u. von 4-6 Uhr nachm. 7186

Hebamme E. KUBIAK

wohnt jetzt 1157 Radwanskastr. Nr. 43

Dr. Eugenia Kerer-Gerschuni

Spezialist für Frauenkrankheiten. Petrikauer-Straße Nr. 121. Sprechstunden von 3-6 Uhr nachm. Sonntag von 9-12 Uhr.

Elektrisches Lichtheil-Institut und Röntgenkabinett

Dr. S. Kantor

Spezialarzt für Haut-, Haar-, Geschlechts- und Harn-Krankheiten. Krótkastrasse Nr. 4.

Behandlung mit Röntgenstrahlen (chronische Hautleiden, Kröpfen- und Cnarrlicht (Sarankasch), Blasen- und roten Vaginallicht (elektrische Verbrennung, Karunkel und Warzen), Hochfrequenz-Strömen (aufsteigende Hautleiden, Hämorrhoiden, Akromioclaviculärsynovialit., Cuboscopia und Cystoscopia (Harnröhren- und Blasenkrankheiten), Electrolyse, Kanthix. Entfernung kahlender Haare und Warzen), Vibrationsmassage, Heilstrahlungen und elektrische Glühlichtbäder. Stellung der Männer-schwäche durch Pneumomassage nach Prof. Zabudowski.

Blutuntersuchung bei Syphilis. Krankenempfang täglich von 8-2 und von 5-9; für Damen besondere Wartezimmer. 11069

Dr. LEYBERG

g. mehrjähriger Arzt d. Wiener Kliniken, ordiniert als Spezialarzt für venerische, Geschlechts- und Hautkrankheiten. Sprechstunden täglich v. 8-12; 5-8; Damen 12-1. Sonntags und Feiertage nur vormittag. 4860

Dr. J. Abrutin

Venerische, Haut- u. Geschlechtskrankheiten. Sprechstunden: von 12-2 mittags und von 6-8 Uhr abends. Für Damen von 5-6 Uhr abends. 11555



Spezial-Abteilung für Knabenkleidung

Wir wenden dieser Abteilung unsere ganz besondere Aufmerksamkeit zu und verarbeiten für Knabenkleidung nur Stoffe, die sich zum Strapazieren eignen.

- Knaben-Anzüge aus starkem Cheviot Rbl. 4.25
- Knaben-Anzüge mit extra weißer Weste, Kletteranz. " 6.25
- Knaben-Paletots aus engl. gemusterten Stoffen " 5.50
- Knaben-Paletots mit Pelz-Kragen " 9.50

Große Auswahl:

- Stunke-Kragen für Damen, garantiert echt Rbl. 29.-
- Stunke-Mäntel garantiert echt " 28.-
- Imitation-Stunke-Kragen " 4.25
- Imitation-Stunke-Mäntel " 2.25

SCHMECHEL & ROSNER

LODZ, PETRIKAUERSTR. 100.

12114

Giftfreie Konditorfarben, Cremefarben für Gardinen, Blusenfarben, Stofffarben, Aufbürstfarben, Waschpulver, Wachsmasse für Fußböden, Ofenschwärze etc.



empfehlen die Farbwarenhandlung **A. Müller,** Przejazd 4. Telef. 18-03

Mediciner und Herausgeber H. Dreming.